

Mutpol bewegt

Im Rahmen der Coronakrise entstand bei Mutpol ein erlebnispädagogischer Bereich, der sich zum Ziel setzte, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Freizeit aktiv und abwechslungsreich zu beschäftigen. Durch die vielen Auflagen und Kontaktbeschränkungen war die zunehmende Isolation und Verunsicherung der von Mutpol betreuten Kinder und Jugendlichen teils deutlich zu spüren. Dem Verzicht auf der einen, ein Angebot auf der anderen Seite zu schaffen war für die Pädagog*innen deshalb mehr als nur logisch.

Aus diesem Gedanken heraus entstanden regelmäßigen Aufgaben für die verschiedenen Wohn- und Tagesgruppen, sowie den Schulklassen von Mutpol, die nur gemeinsam als Team zu bewältigen waren: Wer trägt die meisten Kleidungsstücke, wer baut den höchsten Bücherturm, wer trägt die größte Klopapierkrone oder wer bastelt die längste Papierkette... Bei allen Aufgaben waren Teamgeist, Durchhaltvermögen und Kreativität gefragt.



Unter den vielen Einsendungen wurde für jede „Challenge“ eine Siegergruppe prämiert und mit einem Preis belohnt. Für die Gesamtsieger gab es zum Schluss noch einen handgeschnitzten Holzpokal, der von Campus Galli in Messkirch zur Verfügung gestellt wurde und einen Gutschein für eine geführte Tour über diesen! „Wir sind schon stolz, dass wir da so oft gewonnen haben“ so Moritz, ein Schüler der Autistenklasse, die den Gesamtsieg feiern durfte.



„Wir hatten gehofft, dass viele Gruppen bei den Aufgaben mitmachen, dass jedoch allein bei der Aufgabe mit der Kette letztlich über 600 Meter zusammenkamen, damit hätten wir nicht gerechnet“ so eine Mitarbeiterin einer Wohngruppe.

Die Siegerkette wurde deshalb selbstverständlich, für Jeden sichtbar, im Verwaltungsgebäude aufgehängt. Symbolisch steht die Kette dabei für den Zusammenhalt in der Krise und für die einzelnen Glieder eines großen Ganzen. In dieser besonderen Zeit konnten wir beobachten, wie die Kinder und Jugendlichen, auch wenn sie unter den vielen Einschränkungen litten, zunehmend zusammenwuchsen, Konflikte beilegte und sich ein Gemeinschaftsgefühl entwickelte, das uns als Betreuungskräfte wirklich stolz machte.

Auch in Zukunft wird Mutpol mit erlebnispädagogischen Angeboten Alternativen zu Fernseher, Konsole oder dem Smartphone anbieten, um auch im Bereich der nach wie vor limitierten Freizeitmöglichkeiten sinnvolle Beschäftigung anbieten zu können, die nachhaltig wirkt und Spaß macht.

